

Herausgeberin: ARGO Stiftung
für Integration von Menschen
mit Behinderung in Graubünden
Geschäftsstelle, Postfach 19
7001 Chur

Tel. 081 257 14 00
Fax 081 257 14 09

ARGO

WIR STÄRKEN PERSÖNLICHKEITEN.



Kommentar



In diesem ARGO focus lesen Sie wieder von verschiedenen Menschen. Klar, werden Sie vielleicht sagen, wovon denn sonst. Schliesslich befasst sich die ARGO ja mit Menschen. Richtig, sagen wir, sogar mit besonderen Menschen, mit Persönlichkeiten.

Eine Persönlichkeit ist ein Mensch mit einer gewissen Einmaligkeit, die sich in einem „eigenartigen“ und stabilen Verhalten zeigt. Persönlichkeiten vermögen zu beeindruckend. Sie prägen sich uns ein. Man vergisst sie nicht so leicht wieder.

Wir sind es gewohnt, Persönlichkeiten bei den Grossen dieser Welt zu suchen. Bei den Einsteins, den Karajans, den Gandhis. Was ist aber mit Peter, der von einer fortschreitenden Krankheit gebeutelt und an den Rollstuhl gebunden ist? Der jeden Tag erneut wie ein Herkules den Kampf gegen die totale Abhängigkeit aufnimmt? Und was ist mit Martha, die trotz ihrer schweren geistigen Behinderung mitreden und am Leben teilhaben will? Und was mit Ursula, die blind und geistig behindert täglich am Arbeitsplatz ihren Beitrag an den wirtschaftlichen Erfolg dieses Landes leistet?

Sie alle sind Persönlichkeiten und verdienen, dass wir ihnen mit Aufmerksamkeit begegnen und sie unterstützen. Und genau das können Sie tun, wenn Sie sich entschliessen, am Freitag, 2. November im Churer GKB-Auditorium bei ARGOMente dabei zu sein. Beachten Sie dazu die Vorschau im hinteren Teil dieses Bulletins!

Wir sehen uns. Bis dahin grüsst Sie herzlich Ruedi Haltiner, ARGO Geschäftsleiter

Aus ARGO wird ARGO

(Ha) Der ARGO Stiftungsrat hat kürzlich das Stiftungsstatut revidiert. Dabei wurde auch der Name der Stiftung an die neue Gesetzgebung angepasst. Die Stiftung drückt damit ihren Willen aus, das Bestreben von IV und Kanton zur verstärkten Integration von Menschen mit Behinderung tatkräftig zu unterstützen.

Im neuen Behindertenintegrationsgesetz steht es klipp und klar: Als Angebote zur sozialen Integration gelten u.a. auch geschützte Wohn- und Tagesstrukturplätze. Der beruflichen Integration dienen auch geschützte Arbeitsplätze. Das sind alles Angebote, die in der ARGO bereits seit mehr als 40 Jahren zum Kernauftrag gehören. Hat sich somit durch die neue Gesetzgebung gar nichts verändert?

Integration auch in der Institution

Es ist neu und bemerkenswert, dass der Begriff der sozialen und beruflichen Integration auch auf die stationären Plätze in den Wohnheimen und Werkstätten angewendet wird. Der Gesetzgeber vertritt offensichtlich die Auffassung, dass auch das Leben in einem Wohnheim oder das Arbeiten in einer sogenannten „Behindertenwerkstätte“ eine legitimierte Form der Integration darstellt. Das war nicht immer so. Und manch ein Ideologe reibt sich jetzt die Augen. Für viele galt der Eintritt in eine „geschützte Werkstätte“ als Abschieben in die Separation. Das Letzte, was als Möglichkeit noch in Frage kam.

Namenswechsel fokussiert den Kernauftrag

Die Verantwortlichen der ARGO sind jedoch über das neue Verständnis erfreut und sehen sich in ihrer Schwerpunktsetzung

der vergangenen Jahre bestätigt. Deshalb hat der Stiftungsrat am 7. Mai dieses Jahres auch beschlossen, den Namen der ARGO an die neuen gesetzlichen Grundlagen und den damit verbundenen Auftrag anzupassen. In der Zwischenzeit hat die Finanzverwaltung des Kantons Graubünden in ihrer Funktion als Aufsichtsbehörde über die Stiftungen den beantragten Namenswechsel gutgeheissen. Aus „ARGO Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte“ wird neu „ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden“.

Die Betreuer sind gefordert

Nur: Der neue Name verpflichtet. Beim Wohnen im Wohnheim wie auch beim Arbeiten in der Werkstätte müssen die integrativen Aspekte noch verstärkt werden. Soziale Integration ergibt sich nicht aus der Abschottung hinter Mauern, und wer immer nur am gleichen Arbeitsplatz die gleiche monotone Arbeit erledigt, wird nicht wirklich beruflich integriert. Die Betreuerinnen und Betreuer in den Betrieben der ARGO sind gefordert. Um mit dem Kernauftrag, wie er vom Kanton Graubünden vorgegeben wird, vertraut zu machen, haben alle in den letzten Wochen eine obligatorische Fortbildung zum Thema „Identifikation mit dem Kernauftrag“ absolviert.

ARGO Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte

neu

**ARGO Stiftung für Integration von Menschen
mit Behinderung in Graubünden**

Der Junkerboden

(Ha) Auf dem Junkerboden ausserhalb von Davos betreibt die ARGO eine spezielle Form der Tagesbeschäftigung. Eine Handvoll Frauen und Männer, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung ein erschwertes Leben führen, erfahren dort täglich erneut Freude und Befriedigung durch die Pflege von Tieren.

Der Mann im blauen Überkleid schlurft zielbewusst durch den düsteren Stall. Sein Blick scheint ins Leere gerichtet. Ein schwerer Wasserkübel zieht seine rechte Schulter tief nach unten. Leise murmelt er etwas vor sich hin. Nur Eingeweihte wissen, was ihn jetzt beschäftigen mag.

Jürg S. gehört zum Junkerboden wie die Konfitüre aufs Butterbrot. Tag für Tag erledigt er zuverlässig und ungeheissen seine Arbeit. Seit dort der Stall vor sieben Jahren in Betrieb genommen wurde, gehört er zum Kernteam und ist fest angestellt. In die örtliche Behindertenwerkstätte wollte er damals partout nicht mehr gehen. Aber hier gefällt es ihm.

Von der Begeisterung zur Umsetzung
Es war so etwas wie ein Weihnachtsgeschenk, als am 24. Dezember 2004 mit

Auch seit Anbeginn dabei ist Thomas Racine. Der 50-jährige ausgebildete Betreuungsassistent trägt die Hauptverantwortung für den Stall. Der gelernte Heizungszeichner und spätere Miterzieher im Tagesinternat einer Sonderschule hat das nötige Flair, um das Zusammenspiel zwischen Tier und Mensch zum positiven Erlebnis werden zu lassen. Mit Hilfe einer zugeteilten Betreuerin sorgt er einerseits für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere als auch für die Sicherheit und die Beschäftigung der ihm anvertrauten Frauen und Männer mit Behinderung.

Finanzierung als Herausforderung

Doch die Idylle auf dem Junkerboden ist leider etwas trügerisch. Die Finanzierung dieses Angebots bereitet den Verantwortlichen zunehmende Sorgen. Noch ist diese nämlich längerfristig nicht gesichert. Doch



Arbeit bringt auch Lohn



Anleitung zur Tierpflege auf dem Junkerboden



Wohlbefinden der Tiere als gemeinsames Ziel

dem Besitzer des Stalles ein Mietvertrag abgeschlossen werden konnte. Dieser war von der Idee derart begeistert, dass er den Stall eigens für den neuen Zweck ausbaute und der ARGO ziemlich vorteilhafte Mietbedingungen anbot. Und noch im gleichen Frühjahr zog dort Leben ein.

von Aufgaben mag im Moment noch niemand sprechen. Zu sehr vermag diese Form der Beschäftigung behinderter Menschen zu überzeugen.

Und wer weiss, vielleicht tut sich plötzlich ein neuer Weg auf, so dass Ursina, Jürg,

Simmi und wie sie alle heissen noch lange ihre Freude mit den Kaninchen, Kleinpferden, Hühnern und Schweinen haben können.

Der Mittagstreff für Jung und Alt!

(Pa) Die Cafeteria im ARGO Wohnheim in Ilanz ist modern, fein und preiswert. Hauptsächlich werden hier die Mittagessen für die ARGO Klientinnen und Klienten zubereitet. Sie ist aber öffentlich, und die Qualität der Mahlzeiten und moderaten Preise haben sich in Ilanz und Umgebung herumgesprochen. Das Mittagsangebot wird gerne auch von Privaten und Vereinen genutzt.

Kurz vor 12 Uhr ist es noch ruhig in der Cafeteria. Das Service-Personal deckt die letzten Tische, bevor pünktlich um 12 Uhr die hungrigen Klientinnen und Klienten von der benachbarten Werkstätte die Cafeteria in ihren Besitz nehmen. Jeder hat seinen festen Platz, der wenn es sein muss verteidigt wird. Mit grosser Disziplin stehen alle an und warten, bis sie an der Fassade bedient werden.



Zur gleichen Zeit stürmt eine Horde junger Leute den vorderen Teil der Cafeteria mit viel Geschwätz, Schulanzen und grossem Hunger! Es sind alles Schüler, die die Talentklassen des Schulgemeindevorstandes Ilanz besuchen. „Die Schüler kommen von Disentis bis Flims und haben nicht die Möglichkeit mittags nach Hause zu gehen“, erklärt der Wohnheimleiter Placi Degonda. „Wir bekommen das Essen immer sehr schnell und es ist auch immer gut“, erzählt ein Schüler hastig zwischen zwei



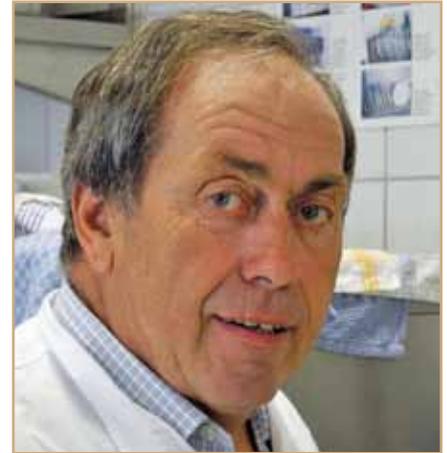
Bissen Capuns. Denn ihre Mittagspause sei sehr kurz, ergänzt er. Ganz anders am Tisch nebenan, an dem drei ältere Damen genüsslich ihr Essen einnehmen und sich von der Hektik der jungen Leute und der Lebensfreude der Klientinnen und Klienten nicht stören lassen. Hier sind sich alle einig: das ist eine Cafeteria, wo sich Jung und Alt begeben!

Die gute Seele im Gasträum ist Maria Blumenthal. Sie bewältigt den Service von 70 bis 80 Essen pro Mittag, ohne dass auch nur eine Spur von Hektik aufkommt. Der Leiter und Küchenchef der Cafeteria, Leo Blumenthal, lässt es sich nicht nehmen, bei seinen Gästen persönlich nachzufragen, ob das Essen auch geschmeckt hat.

Zufriedene Gäste, was will man mehr!

„Es ist immer wieder schön, wenn unsere Klientinnen und Klienten, die Schüler oder auch die Stammgäste zu mir kommen und sagen „Das isch u guat gsi!“ „Es ist mir bewusst, dass ich mit meinem Budget wirtschaftlich umgehen muss. Trotzdem verwende ich gerne regionale Produkte. Die zufriedenen Gesichter bestätigen mir, dass wir unsere Arbeit richtig machen. Wir sind auch stolz,

dass regelmässig die Senioren des Pro Senectute-Mittagstischs bei uns zu Gast sind. Auch findet sechs Mal jährlich in unserer Cafeteria der Senioren-Tanznachmittag statt. Da ist unsere Cafeteria mit bis zu 90 Personen besetzt,“ freut sich Leo Blumenthal.



Leo Blumenthal ist seit 14 Jahren Leiter und Küchenchef der Cafeteria im ARGO Wohnheim Ilanz.

focus: Sie sind schon seit 14 Jahren Leiter und Küchenchef der Cafeteria im ARGO Wohnheim Ilanz. Gibt es Situationen und Ereignisse, die Sie besonders berühren?

L. Blumenthal: Ja, mich berührt immer noch sehr unser jährlicher Weihnachtsanlass! Die schön geschmückte Cafeteria, das spezielle Essen und die erwartungsvollen Augen der Klientinnen und Klienten sind immer wieder Momente, die ich sehr geniesse.

focus: Welche Aufgaben gehören zu Ihren täglichen Arbeiten nebst dem Kochen?

L. Blumenthal: Ich bin für die Menüplanung, den Einkauf sowie die Personalführung verantwortlich. Im Sommer erledige ich zusätzlich die Rasen- und Baumpflege rund ums Wohnheim und im Winter die Schneeräumung.

focus: Sie werden in einem Jahr pensioniert. Was werden Sie vermissen und auf was freuen Sie sich schon heute?

L. Blumenthal: Ich werde sicherlich unsere Klientinnen und Klienten vermissen. Sie bereiten mir viel Freude und sind sehr dankbar. Natürlich werde ich sicher auch den Kontakt mit unseren Stammgästen und der Betriebsleitung vermissen. Ich freue mich sehr auf mehr Zeit für meine Schafzucht und die Hochjagd.

Geniessen und gleichzeitig Gutes tun

Ob als Kundenevent oder mit Familie und Freunden: ARGOMente bietet den idealen Rahmen für einen genussvollen Abend in speziellem Ambiente. Am Freitag, 2. November 2012 findet im GKB Auditorium an der Engadinstrasse in Chur zum siebten Mal ARGOMente statt. ARGOMente wird durch die ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden organisiert.

ARGOMente

Bündner Wohltätigkeitsgala

**Wir stärken Persönlichkeiten.
Ein grosses Versprechen!**

Eine Persönlichkeit ist ein Mensch mit ausgeprägter individueller Eigenart. Und von denen gehen in der ARGO viele ein und aus. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob da noch eine Behinderung mit im Spiel ist. Manchmal ist diese sogar ein wesentlicher Teil dieser Individualität. Kognitiv beeinträchtigt und doch sehr weise. Körperlich behindert und doch sackstark. Psychisch labil und doch äusserst liebevoll. Blind und trotzdem weit-sichtig. Gehörlos und gerade deshalb

hellhörig. Kurz: Persönlichkeiten. Solche Menschen haben es verdient, dass wir sie unterstützen, ihnen assistieren, sie fördern und so annehmen wie sie sind. Und Sie können uns dabei behilflich sein. Indem Sie ARGOMente besuchen, leisten Sie einen solidarischen Beitrag zur Finanzierung von Freizeitangeboten für unsere Persönlichkeiten. Der von Ihnen bezahlte Betrag als Eintrittspreis für ARGOMente fliesst voll und ganz in den Freizeitfonds. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Programm

18.15 Uhr	Eintreffen der Gäste und Aperitif im GKB AUDITORIUM in Chur
19.00 Uhr	Eröffnung Galadinner, zwischen den Gängen Unterhaltung mit „acavoce“, dem Vocal Sextett aus Domat/Ems
22.30 Uhr	Ausklang mit „acavoce“
23.30 Uhr	Ende des Anlasses

Eintrittskarten und Anmeldung

Preis: CHF 180.- pro Person, Anmeldeschluss: 26. Oktober 2012

Leistungen

- Eintritt an ARGOMente
- Aperitif
- 4 Gang-Galadinner, exklusiv Getränke
- musikalische Unterhaltung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte, telefonisch: Tel. 081 257 14 00 oder auf www.argo-gr.ch.

Geschenkidee

Das Wärmespeicher-Set garantiert wohlige Wärme von innen und aussen.

Das Geschenkset enthält:

- Kirschkernkissen (320 x 200 mm)
- Bündner Röteli-Likör (11 cl)
- Glühweingewürz (140 g)
- Verpackung mit transparentem Deckel und karo Geschenkband

Preis Fr. 33.00

Art. Nr. C. 2015.09



Bestellungen: ARGO Werkstätte Chur, Tel. 081 257 15 55, oder im ARGOLada an der Reichsgasse 49 in Chur, wo Sie viele weitere Produkte finden.

Öffentliche Veranstaltungen: Was ist los bei der ARGO?

Datum	Ort	Details
06.10.	Savognin	Werkstätte Tiefencastel am Schafschurmarkt
11.10. - 14.10.	Ilanz	Werkstätte Ilanz an der Ilanzer Handels- und Gewerbeausstellung ILHGA 2012
19.10.	Chur	Wild-Gourmetessen im Wohnheim Chur
02.11.	Chur	Wohltätigkeitsgala ARGOMente im GKB Auditorium
12.11.	Disentis	Werkstätte Ilanz am Martini-Markt
16.11. - 17.11.	Chur	Werkstätte Chur an der Eröffnung Bahnhofstrasse Chur
16.11. - 18.11.	Davos	Werkstätte Davos an der Davoser Mäss
30.11.	Klosters	Werkstätte Davos am Weihnachtsmarkt
30.11. - 01.12.	Chur	Werkstätte Chur am Churer Weihnachtsmarkt
01.12.	Ilanz	ARGO Betriebe Ilanz am Adventsmarkt
07.12.	Thusis	Werkstätte Tiefencastel am Weihnachtsmarkt
08.12.	Surava	Weihnachtsmarkt im Wohnheim Surava
08.12.	Lenzerheide	Werkstätte Tiefencastel am Weihnachtsmarkt
14.12. - 15.12.	Davos	Werkstätte Davos am Weihnachtsmarkt beim Seehofseeli